

Checkliste zur Berufsfelderkundung (BFE)

Zielgruppe	Kurzinformationen
<p>Alle Beteiligten</p>	<p>Alle Schülerinnen und Schüler (SuS) der Klasse 8 sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine motivationsgesteuerte Auswahl der BFE auf Grundlage der Potenzialanalyse treffen können • erste Einblicke in die Berufswelt und betriebliche Praxis erleben, wahrnehmen und auswerten können • individuelle Neigungen und Talente besser einschätzen <p>Die Bundesagentur für Arbeit beschreibt 16 Berufsfelder, diese Definition ist auch für die BFE grundlegend (http://www.planet-beruf.de/Berufsfelder.20248.0.html).</p> <p>Erfahrungen werden in drei verschiedenen Berufsfeldern an je einem Unterrichtstag gesammelt. Die Anwesenheitszeit in der BFE richtet sich nach den betrieblichen Vorgaben und sollte je BFE min. 5 bis max. 7 Stunden betragen.</p> <p>BFE können auch an Institutionen, wie z.B. Hochschulen, durchgeführt werden.</p> <p>Eine Verknüpfung von gendersensiblen BFE mit dem Boys´Day und Girls´Day ist möglich. Dieses eigenständige Konzept ergänzt die BFE und soll wie gehabt Neugier wecken und Vorurteile abbauen.</p> <p>Bezüglich der Versicherung und der Aufsicht gelten die gleichen Bedingungen wie beim Betriebspraktikum.</p> <p>Im Rahmen dieser schulisch organisierten BFE gelten die Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG) sowie die jeweiligen Sicherheitsvorschriften und –bedingungen der Anbieter von BFE.</p> <p>Die BFE sollen möglichst praxisnah bzw. handlungsorientiert gestaltet werden.</p> <p>SuS, Betriebe, Unternehmen und andere können sich darüber hinaus direkt über mögliche Schülerpraktikumsangebote austauschen.</p> <p>Zur Unterstützung aller Beteiligten steht unter http://www.praxistage-gelsenkirchen.de ein Buchungsportal bereit.</p>
<p>Betriebe, Unternehmen und andere Anbieter von Plätzen zur BFE</p>	<p>Sie sorgen für alle Erfordernisse zur Sicherheit in der BFE.</p> <p>Die Bestimmungen des JArbSchG werden eingehalten.</p> <p>Die SuS erhalten einen umfassenden Einblick in ein Berufsfeld, es wird nicht nur ein einzelner Beruf vorgestellt.</p> <p>Es wird darauf geachtet, dass alle Übungen und Aufgaben ausschließlich unter Aufsicht durchgeführt werden.</p> <p>Die SuS erhalten ein kurzes Feedback. Ggf. werden gezielt die Möglichkeiten eines Betriebspraktikums (Klasse 9) besprochen.</p>

Schulen	<p>LuL unterstützen die SuS durch eine gezielte Vorbereitung und Beratung. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden gemeinsam ausgewertet und die SuS bei der Suche nach geeigneten Betrieben/Unternehmen aktiv unterstützt.</p> <p>Die zuständige Lehrkraft bestätigt fachlich die BFE (inkl. Ort, Zeit, usw.) für die SuS und ggf. Unternehmen bzw. Betriebe.</p> <p>Es wird sichergestellt, dass eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegt.</p> <p>Ein gemeinsames Vorgehen bei Abbruch der BFE durch Unternehmen/Betriebe wird festgelegt.</p> <p>Eine Regelung für SuS und Unternehmen für Notfälle am Tag der BFE wird getroffen (z.B. Festlegung eines telefonischen Ansprechpartners).</p> <p>Möglichst frühzeitig werden die im laufenden Schuljahr gesammelten Bedarfe an BFE der SuS, die nicht über die vorhandenen Kontakte der Schule versorgt werden können, zur weiteren Abstimmung an die Kommunale Koordinierungsstelle (KK) Übergang Schule-Beruf weitergeleitet.</p>
Erziehungsberechtigte	<p>Die Erziehungsberechtigten sollen sich an allen angebotenen Informationsveranstaltungen beteiligen und leiten die unterschriebene Einverständniserklärung an die Schule weiter.</p> <p>Sie stehen als Ansprechpartner zur Beratung und Unterstützung der SuS, Träger, LuL und ggf. der Berufsberatung zur Verfügung.</p>
Schülerinnen und Schüler (SuS)	<p>Die SuS bereiten sich in ihrem Umfeld - insbesondere in der Schule - auf die BFE vor.</p> <p>Auf Grundlage der ausgewerteten Potenzialanalyse sowie der Dokumentation der Stärken und Schwächen beraten sich die SuS zudem mit ihren Erziehungsberechtigten über für sie in Frage kommende Berufsfelder. Anschließend erfolgt eine zeitnahe Abstimmung mit den Lehrerinnen und Lehrern (LuL), welche BFE wo und wann angestrebt werden.</p> <p>Die Anwesenheitszeiten werden mit dem Betrieb / Unternehmen abgestimmt.</p> <p>Die SuS halten sich an alle normalen sozialen Regeln und ganz besonders an alle Sicherheitsvorschriften - sie werden entsprechend vor Ort informiert. Der Betrieb / das Unternehmen kann bei Verstößen aus der BFE verweisen.</p> <p>Abschließend füllen die SuS ihren Bewertungsbogen aus und reflektieren die gemachten Erfahrungen mit ihren Erziehungsberechtigten, LuL und später auch mit Berufsberater/innen.</p> <p>Zusätzlich wird von den SuS der Schülerfragebogen der Stadt Gelsenkirchen (VB 4 / KK) ausgefüllt.</p>

Kontakt:

Stadt Gelsenkirchen, Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf
 VB 4 / KK; Herr Zenker-Broekmann; Tel. 0209 169 4227

E-Mail: bernd.zenker-broekmann@gelsenkirchen.de



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

